

Position

Wir fordern mehr Einsatz für Geflüchtete und schließen uns dem Bündnis „United4Rescue“ an

Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz schließt sich dem Bündnis United4Rescue und seinen Forderungen die Seenotrettung betreffend an. Außerdem ermutigt er seine Mitgliedsverbände, sich ebenfalls dem Bündnis anzuschließen und regionale Initiativen zu unterstützen.

Noch immer flüchten jährlich über 100.000 Menschen über das Mittelmeer nach Europa, weil sie und ihre Familie in ihrer Heimat von Krieg oder Umweltkatastrophen bedroht sind, unter Diskriminierung und Verfolgung leiden oder in tiefer Armut leben.

Vor allem junge Menschen wagen die Flucht in der Hoffnung auf Schutz und eine Perspektive für ein menschenwürdiges Leben.

Dabei setzen sie ihr Leben aufs Spiel.

Allein im Jahr 2019 ertranken mehr als 1.100 Menschen bei der Flucht über das Mittelmeer oder gelten bis heute als vermisst.

Das macht das Mittelmeer zur gefährlichsten Seefluchtroute der Welt (www.uno-fluechtlingshilfe.de/hilfsweltweit/mittelmeer/).

Die Aussetzung der staatliche Seenotrettung sowie die Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung haben die Situation von Flüchtenden auf dem Mittelmeer dramatisch verschärft.

Die Reaktion der europäischen Regierungen auf die steigende Zahl flüchtender Menschen ab 2015 die europäischen Außengrenzen abzuriegeln, Fluchtrouten zu versperren und Obergrenzen für die Zuwanderung festzulegen widerspricht dem völkerrechtlichen Grundsatz des Schutzes von Verfolgten (Genfer Flüchtlingskonvention, 1951).

Das Ziel, die Zahl der Flüchtenden zu reduzieren wird mit diesen Maßnahmen mitnichten erreicht, im Gegenteil wird die Gefährdungslage der Flüchtenden zusätzlich verschärft. Es braucht vielmehr geeignete Maßnahmen um die oben benannten Fluchtursachen zu bekämpfen.

Wir sehen es als Europäer*innen als unsere Pflicht an, uns für Menschen auf der Flucht einzusetzen und für sie und mit ihnen aktiv zu werden.

Bereits in der Vergangenheit haben wir uns für Geflüchtete und eine Willkommenskultur eingesetzt. Wir wollen unsere Haltung nach außen hin bestärken, dass wir nicht bereit sind tatenlos zu zusehen, sondern wir auch bereit sind zu handeln.

Aus diesem Grund schließt sich der Landesjugendring Rheinland-Pfalz dem Bündnis „United4Rescue“ und seinen Forderungen die Seenotrettung betreffend an:

Pflicht zur Seenotrettung

Die Pflicht zur Seenotrettung ist Völkerrecht und das Recht auf Leben nicht verhandelbar. Die Europäische Union und ihre Mitgliedsstaaten müssen dies auf dem Mittelmeer gewährleisten.

Keine Kriminalisierung

Die zivile Seenotrettung darf nicht länger kriminalisiert oder behindert werden.

Faire Asylverfahren

Bootsflüchtlinge müssen an einen sicheren Ort gebracht werden, wo sie Zugang zu einem fairen Asylverfahren haben. Dazu haben sich die europäischen Staaten verpflichtet. Das Non-Refoulement-Gebot ist zwingendes Völkerrecht: Menschen dürfen nicht zurück in Länder gebracht werden, wo ihnen Gefahr droht und sie rechtlos sind.

„Sichere Häfen“ ermöglichen

Städte und Kommunen, die zusätzliche Schutzsuchende aufnehmen möchten, sollen diese Möglichkeit erhalten.

In unseren Verbänden gibt es bereits verschiedene Aktionen, in denen wir Menschen auf der Flucht unterstützen.

Begründung

1. Jugendarbeit mit jungen geflüchteten Menschen. Beschluss der 109. Vollversammlung des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz

<https://www.ljr-rlp.de/Medien/herunterladen/hauptsammlung/dokumente/download-center/beschluessepositionen/beschluesse-der-vollversammlung/109-vv-2016/f/jugendarbeit-mitjungen-gefluechteten-menschen>

Willkommen – wie geht das? Junge geflüchtete Menschen gezielt unterstützen. Beschluss der 109. Vollversammlung des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz

<https://www.ljr-rlp.de/Medien/herunterladen/hauptsammlung/dokumente/download-center/beschluessepositionen/beschluesse-der-vollversammlung/109-vv-2016/f/willkommen-wie-gehtdas-junge-gefluechtete-menschen-gezielt-unterstuetzen>

2. Solidarität: Prinzip unserer Willkommenskultur. Beschluss der 108. Vollversammlung des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz

<https://www.ljr-rlp.de/Medien/herunterladen/hauptsammlung/dokumente/download-center/beschluessepositionen/beschluesse-der-vollversammlung/108-vv-2015/f/solidaritaet-prinzipunserer-willkommenskultur>

Mit einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen beschlossen durch die 114. Vollversammlung des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz am 24. April 2021.